

Schutzkonzept

Kinderschutzbund

Willich



Inhaltsverzeichnis

Risikoanalyse.....	3
Leitbild.....	5
Verhaltenskodex.....	6
Organigramm.....	7
Vorstellungsgespräche.....	8
Fortbildungen	8
Teamsitzungen	8
Kinderrechte	9
Sexualität.....	10
Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitgestaltung	10
Beschwerdemöglichkeiten intern	10
Beschwerdemöglichkeiten extern	11
Kindeswohlgefährdung	11
Bei Gewalt innerhalb des OV's	11
Handlungsschritte zur Aufarbeitung.....	12
Handlungsschritte zur Rehabilitation	14
Zeitplan für die Überarbeitung.....	14
Literaturverzeichnis	15
Quellenverzeichnis.....	15

Risikoanalyse

Die Risikoanalyse zum Schutz von Kindern, Mitarbeitern und allen Personen mit besonderem Schutzbedarf.

Gefahrenzonen Räumlichkeiten

Wie in vielen Einrichtungen, gibt es auch bei uns im Kinderschutzbund Rückzugsmöglichkeiten für Kinder, die nicht einsehbar sind. Unter anderem sind es unsere Toilettenräume. Des Weiteren gibt es eine Garderobe für Kinder und daran anschließend ein Abstellraum, in dem die Möglichkeit besteht, sich zurückzuziehen. Unsere Gruppenräume sind groß und sowohl mit Schiebetüren als auch mit Durchgangstüren versehen. Alle Räume, die nicht benutzt werden (Büro, Second Hand Laden, Küche, Besprechungsraum), werden abgeschlossen, sodass keine Möglichkeit besteht sich dort zurückzuziehen. Wir wissen über Gefahrenzonen in den oben genannten Räumlichkeiten, für die wir klare Regelungen der Benutzung haben, um weitgehende Sicherheit für die Kinder zu gewähren. Auch Versteckmöglichkeiten im Außengelände sind zu benennen. Das Außengelände ist von außen einsehbar und frei zugänglich, das heißt auch für Dritte.

Risikofaktoren zwischen den Kindern

Es werden Kinder mit zum Teil großen Entwicklungsunterschied und Erfahrungswissen betreut. Durch dieses Ungleichgewicht werden Grenzüberschreitungen begünstigt. Kinder streben nach Selbständigkeit und je nach Entwicklung des einzelnen Kindes darf es beispielsweise bereits allein auf die Toilette gehen oder sich in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes aufhalten. In diesen Bereichen sind die Kinder für einige Zeit unbeaufsichtigt. Dies könnte Übergriffe ermöglichen, welchen wir mit dem Schutzkonzept entgegenwirken wollen.

Risikofaktoren zwischen Eltern und Kindern

In der Zentrale des Kinderschutzbundes haben Unbefugte einen leichteren Zugang zum Haus, da während der Zeit vom Second Hand Laden viele Eltern und Abholberechtigte im Haus ein- und ausgehen. Es ist uns daher sehr wichtig, für die Anwesenden diesbezüglich ein Problembewusstsein zu schaffen und für potenzielle Gefahrenmomente zu sensibilisieren, indem wir offen mit dem Thema umgehen und es ansprechen.

Risikofaktoren zwischen Mitarbeitern und Kindern

Wir möchten den Kindern mit emotionaler und auch körperlicher Nähe und Sicherheit begegnen, die für das Wohlbefinden des Kindes elementar wichtig sind. Hier gilt es die richtige Balance zwischen Nähe und Distanz zu finden.

Risikofaktoren zwischen Erwachsenen

Da in unserer Elterninitiative Eltern und MitarbeiterInnen eng zusammenarbeiten, kann unangemessene Nähe entstehen. Ein unreflektierter Sprachgebrauch unter Erwachsenen könnte bereits als grenzüberschreitend empfunden werden. Wir achten durch die Anwendung der gewaltfreien Kommunikation auf einen wertschätzenden und von gegenseitigem Respekt geprägten Umgang miteinander. Eltern- und Mitgliederversammlungen werden unter Beachtung verabredeter Gesprächsregeln moderiert.

Leitbild

Präambel

Unser Leitbild richtet sich an jede einzelne Mitarbeiterin, jeden einzelnen Mitarbeiter. Es stärkt unsere gemeinsame Identität, gibt uns Orientierung, es aktiviert und ist Grundlage unserer Ziele und Maßnahmen. Es ist Fundament eines vertrauensvollen, respektvollen und wertschätzenden Miteinanders.

Wir sind KinderschützerInnen: Kinder und Menschen, die mit Belangen zu uns kommen, dürfen darauf vertrauen, dass sie angemessene Hilfe erhalten. Wir würdigen sie in ihrer individuellen Lebenssituation, ohne Ansehen von Person, Geschlecht, Religion und Herkunft.

Das Leitbild gibt uns Orientierung und ist Grundlage für fortwährende Reflexion unserer Arbeit. Dieses gemeinsam erarbeitete Leitbild wird von uns allen gelebt.

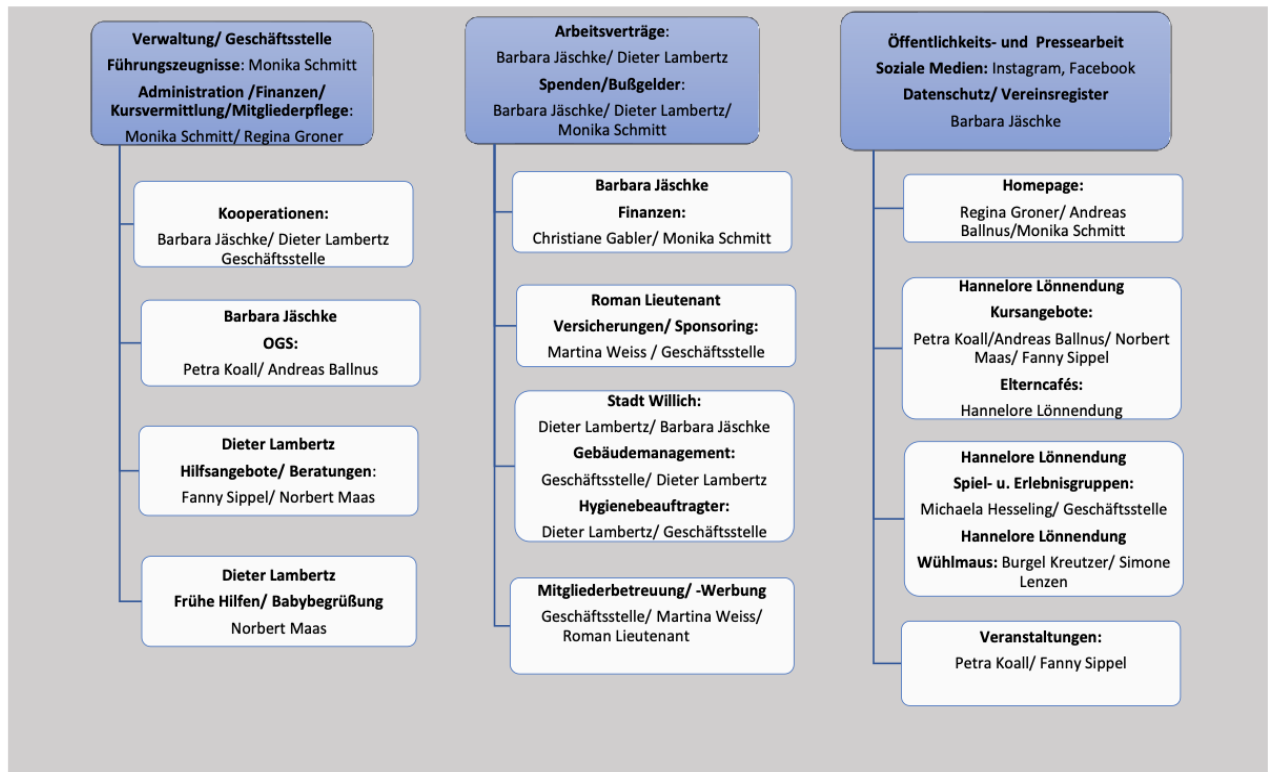
1. Wir haben als Vorstand und Geschäftsstelle Verantwortung übernommen.
2. Wir helfen uns gegenseitig und begegnen uns mit Respekt und Achtung.
3. Kritik soll konstruktiv sein und der besseren Zusammenarbeit dienen.
4. Demokratisch gefasste Beschlüsse tragen wir gemeinsam.
5. Wir arbeiten im Team und gehen offen und ehrlich miteinander um.
6. Wir wertschätzen und erkennen die Arbeit der anderen an.
7. Wir reden nur miteinander und nicht übereinander.
8. Falls erforderlich werden entstandene Probleme im Vorstand angesprochen.
9. Nach innen und außen stehen wir uns bei.
10. Probleme werden an den Vorsitzenden oder Abwesenheitsvertreter herangetragen.

Verhaltenskodex

Wir handeln verantwortlich!

- Ich verpflichte mich, Kinder und Jugendliche vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt sowie vor Machtmissbrauch zu schützen.
- Ich gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre, das Schamgefühl und die individuellen Grenzen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen, nehme diese ernst und verteidige sie.
- Ich trete aktiv Gefährdungen der Kinder und Jugendlichen entgegen und schütze sie in meinem Einflussbereich vor entsprechenden Erfahrungen. Ich beziehe gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten aktiv Stellung. Das meint auch, dass ich verbal, tätlich oder mediale Verletzungen zwischen Kindern und Jugendlichen nicht ignoriere.
- Mein Handeln ist transparent und nachvollziehbar, entspricht fachlichen Standards und ist in einem wertschätzenden Umgang miteinander eingebettet.
- Ich richte mein professionelles Handeln am Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen aus, indem ich ihre Einmaligkeit achte, ihre Stärken und Ressourcen nutze und die dauerhafte Zugehörigkeit aller zur Gemeinschaft stärke.
- Ich richte mein Handeln darauf aus, die Kinder und Jugendlichen zu Selbstachtung und Anerkennung der anderen anzuleiten.
- Ich verzichte auf verbales sowie nonverbales abwertendes oder ausgrenzendes Verhalten.
- Ich achte und respektiere die Rechte der Kinder und behandle sie nach dem Gleichheitsgrundsatz.

Organigramm des Kinderschutzbund Ortsverband e.V.



Organigramm Kinderschutzbund Willich vom 25.05.2022

Vorstellungsgespräche

Wir als Kinderschutzbund Ortsverband Willich e.V. werden nur Personen mit der Beaufsichtigung, Betreuung, Erziehung und Bildung von Schutzbefohlenen betrauen, die neben der erforderlichen fachlichen auch über die persönliche Eignung verfügen. Personen, die wegen strafbarer sexualbezogener Handlungen nach dem Strafgesetzbuch verurteilt sind, werden nicht eingesetzt.

In Erstgesprächen mit MitarbeiterInnen sowie bei der Auswahl von Ehrenamtlichen informieren Vertreter des Vorstandes über den Präventionsansatz des KSB Ortsverband Willich e.V. und legen unsere gemeinsam erarbeitete Position dar. Die BewerberInnen werden darauf hingewiesen, dass sie ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, unseren Verhaltenskodex, das Leitbild des Vereins durch Unterschrift anerkennen und eine jährliche Unterweisung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt wahrnehmen müssen.

Fortbildungen

Fortbildungen sind möglich und auch erwünscht und die Kosten werden in jedem Fall vom Kinderschutzbund getragen. Auf Antrag an den Vorstand und Genehmigung von diesem können sowohl MitarbeiterInnen als auch EhrenamtlerInnen an ihnen teilnehmen, wobei die Freizeit auf Kosten jedes Einzelnen geht. Bei fachlichen Themengebieten, von welchen alle MitarbeiterInnen profitieren, werden Referenten zu uns in die Geschäftsstelle eingeladen. Eine Tabelle, in der alle Fortbildungen festgehalten werden, wird im Büro zu finden sein.

Teamsitzungen

Neben Vorstandssitzungen gibt es Teamsitzungen der Einzelnen Teams wie zum Beispiel unseren Second Hand Laden oder auch das Babytaschenteam unter der Leitung von Norbert Maas. Dort ist ein Mitglied aus dem Vorstand anwesend. Diese werden bei Bedarf und mindestens einmal pro Jahr ausgeführt. Wichtig ist uns, dass es eine Schnittstelle zur Vorstandssitzung gibt, somit findet einmal pro Jahr eine gemeinsame Teamsitzung mit allen MitarbeiterInnen, EhrenamtlerInnen und dem Vorstand statt.

Kinderrechte

Seit 1989 sind die Rechte der Kinder in UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Die gesellschaftliche Position der Kinder hat sich stark verändert. So werden sie als Träger eigener Rechte wahrgenommen, die jetzt und auch in der Zukunft ein Recht darauf haben respektvoll behandelt zu werden (vgl. Lutz/Rehklau 2016, S.121). Am 12.07.2022 wurde der Platz der Kinderrechte am Schloss Neersen eingeweiht.



Abb. 1 UN- Kinderrechtskonvention (Kinder-bauen-zukunft.de)

Sexualität

Das Thema Sexualität erachten wir als sehr wichtig und wird in unsere Gruppenangebote individuell und nach jeweiligem Bedarf mit einbezogen.

Die Gruppenangebote“ Kurse für pubertäre Jungs und Mädchen“ und die „Zyklusshow“ werden jährlich Angeboten.

In Kooperationen mit dem Präventionstheater (Zartbitter) können Kinder über den KSB in den Örtlichkeiten in Willich teilnehmen.

Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitgestaltung

Partizipation ist ein Begriff und eine Haltung, die immer mehr Raum in unserer Gesellschaft einnimmt. Das Recht auf Mitbestimmung ist Ausdruck des fundamentalen Wandels in der menschenrechtlichen Sichtweise auf Kinder und Jugendliche (vgl. Engelhardt 2016, S.123).

So bieten auch wir im Kinderschutzbund Willich sowohl Kindern als auch allen MitarbeiterInnen/EhrenamtlerInnen die Möglichkeit an teilhabenden Prozessen. Für alle gilt, dass wir gemeinsam und transparent Entscheidungen erarbeiten. Ein Fragebogen, der Kinder mitentscheiden lässt, an welchen Kursen sie Interesse hätten, wird derzeit entworfen.

Beschwerdemöglichkeiten intern

Es soll allen Personen, die mit unserem Kinderschutzbund verbunden sind, Möglichkeit gegeben werden, Kritik äußern zu können. Positive wie auch negative Kritik möchten wir als Chance nutzen, um mit allen vertrauensvoll umgehen zu können und uns weiterzuentwickeln.

Ein Kummerbriefkasten steht in unsere Geschäftsstelle an einem diskreten Ort zur Verfügung, um anonym Briefe einzuwerfen.

Beschwerdemöglichkeiten extern

Da wir in den sozialen Medien sowohl auf Instagram als auch auf Facebook vertreten sind, besteht dort auch jederzeit die Möglichkeit sich zu beschweren oder Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Kindeswohlgefährdung

„Kindeswohlgefährdung kann verursacht werden durch ein bestimmtes Verhalten oder Unterlassen der Personensorgeberechtigten oder aber durch das Verhalten Dritter. Sie kann geschehen durch einen Sorgerechtsmissbrauch, durch bewusstes, gezieltes Handeln oder unverschuldetes Versagen“ (deutscher Kinderschutzbund 2022).

Bei Gewalt innerhalb des OVs

Bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung tritt die getätigte Vereinbarung zur Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung in Kraft. Die entsprechenden Regelungen der einzelnen Hilfsschritte sind allen MitarbeiterInnen bekannt. Die rechtlichen Grundlagen finden sich in den §§ 8a, 8b SGB VIII sowie dem KKG. Es gilt stets das Prinzip der Verhältnismäßigkeit.

Jedem Hinweis wird mit größter Sorgfalt nachgegangen. Verdachtsmomente sind in drei Stufen zu unterteilen:

1. Vager Verdacht
2. Begründeter Verdacht
3. Bestätigter Verdacht

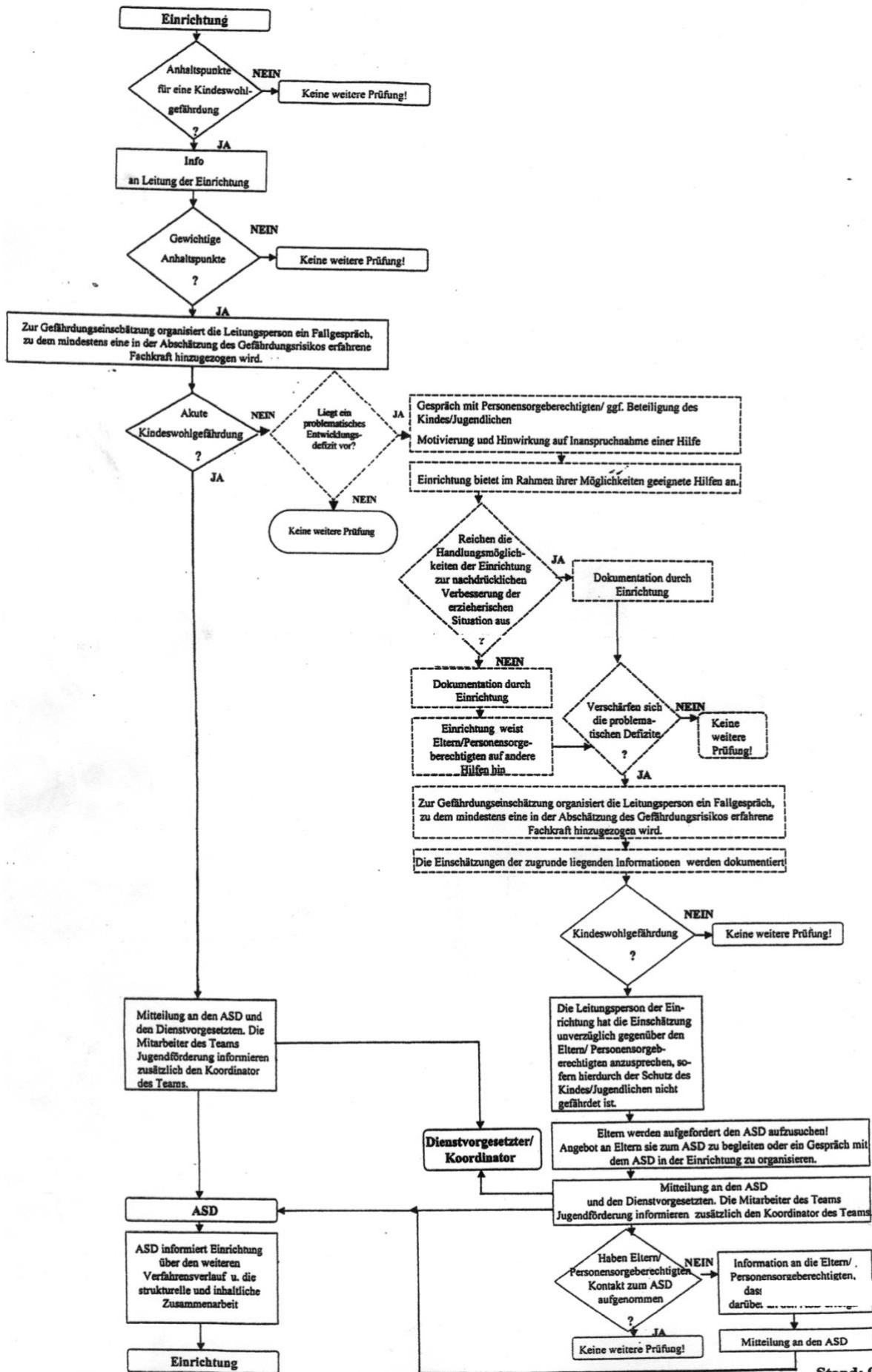
In jedem Falle steht der Opferschutz an erster Stelle. Die Sicherheit und Unterstützung der Betroffenen muss gewährleistet werden. Das gesamte Verfahren wird sorgfältig dokumentiert und mittels dem internen

Interventionsplan bearbeitet. Dieser gibt auch vor, welche Schritte entsprechend den Verdachtsstufen zu erfolgen haben.

Die folgende Grafik zeigt einen Handlungsfahrplan, nachdem wir uns im Kinderschutzbund richten können.

Handlungsschritte zur Aufarbeitung

Grundsätzlich stehen alle Mitarbeitenden in der Verantwortung, unangemessene Situationen oder grenzüberschreitendes Verhalten zu erkennen, dieses zu melden und durch proaktive angemessene Handlungen zu intervenieren. Uns ist bewusst, dass sich ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt oder Grenzverletzung häufig nicht eindeutig und sofort klären lässt. Daher gehen wir wie folgt vor: Eine Situation, die einem auffällig erscheint, wird dem Vorstand gemeldet, diese übergibt weiter an den Präventionsschutzbeauftragten Herrn Norbert Maas.



Stand: 01.03.201

Handlungsschritte zur Rehabilitation

Fälle, die im Rahmen des KSB Willich vorgefallen sind, werden dokumentiert. Des Weiteren ist angedacht, ein kurzfristiges Team zur Aufarbeitung und zu Prävention anzusetzen.

Zeitplan für die Überarbeitung

Die Überprüfung und Evaluation des Schutzkonzeptes wird alle zwei Jahre durchgeführt. Diese Aufgabe übernimmt Fanny Sippel.

Literaturverzeichnis

Lutz, Ronald; Rehklaue, Christine (2016): Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik. Eine Einführung. Weinheim: Beltz (Studienmodule Kindheitspädagogik). Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1126666>.

Quellenverzeichnis

<https://campus.region-stuttgart.de/veranstaltungen-hochschulen-region-stuttgart/kinderrechte-bauen-zukunft-die-chancen-der-un>

<https://www.kinderschutz-in-nrw.de/fachinformationen/kindeswohl-und-kindeswohlgefahrdung/erscheinungsformen-der-kindeswohlgefahrdung/>